



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 02.07.2025
– Auszug aus Drucksache 19/7531 –**

Frage Nummer 7

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Maximilian
Deisenhofer**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, wie viele Athletinnen und Athleten derzeit am Kanuleistungszentrum Augsburg trainieren (bitte aufgeschlüsselt nach Olympiakader (OK), Perspektivkader (PK), Ergänzungskader (EK), Nachwuchskader (NK) 1 (U23) und Nachwuchskader (NK) 2 (U20)), in welchen Zeitspannen in 2025 aufgrund des niedrigen Wasserstands kein Trainings- und Wettkampfbetrieb auf der Wildwasserstrecke möglich war und was unternimmt die Staatsregierung konkret, um den Kanustandort Augsburg langfristig besser auf Niedrigwasserlagen vorzubereiten und ihn als verlässliche Kanuslalom-Sportstätte in Hinblick auf eine Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele zu stärken?

Antwort des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration

Dem Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration liegen zur Trainings- und Wettkampfsituation am Bundesstützpunkt Kanuslalom in Augsburg keine eigenen Informationen vor. Eigentümerin der Anlage bzw. Trägerin des Bundesstützpunkts ist die Stadt Augsburg. Die sportfachliche Betreuung erfolgt durch den Deutschen bzw. Bayerischen Kanu-Verband.

Der Freistaat unterstützt den Standort als Fördergeber im Rahmen der Förderung nachwuchsleistungssportlicher Trainingsstätten zusätzlich zur vorrangigen Bundesförderung. Gefördert werden die Betriebskosten sowie die investiven Ausgaben für Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen. Konkrete Aussagen zur Zuwendungshöhe zu etwaigen Ertüchtigungsmaßnahmen sind erst nach Abschluss eines entsprechenden Zuwendungsverfahrens möglich.

Ungeachtet dessen bekennt sich die Staatsregierung klar zum Erhalt des Eiskanals in Augsburg für den Kanusport, der auch im Rahmen einer Bewerbung um die Austragung Olympischer und Paralympischer Spiele in München/Bayern eine unverzichtbare Spezialsportstätte darstellt.